

10 Danksagung



Prähistorische Felszeichnung,
in Lascaux, Frankreich

Mein Dank gilt...

den Hirten und ihren Familien, die uns trotz der oft widrigen klimatischen Umstände die Probennahmen erst ermöglichten. Immer wieder imponierte uns ihre Gastfreundschaft. Uns beeindruckte das traditionelle Leben der Hirtennomaden in den weiten Savannenlandschaften Afrikas und die Wertschätzung, die diese Völker ihren Rinderherden entgegen bringen. Führt nicht die zunehmende Ökonomisierung unserer westlichen Gesellschaften dazu, einen wesentlichen Aspekt der Viehhaltung aus den Augen zu verlieren: dass sie ein Wert für sich, ein Kulturgut ist und nicht allein der Erzeugung von Lebensmitteln dient?

den ehemaligen und heutigen Mitarbeitern des Instituts für Parasitologie und Internationale Tiergesundheit der Freien Universität Berlin, insbesondere Prof. Huhn und Prof. Hörchner, denen ich meine erste Forschungstätigkeit in Afrika verdanke,

Prof. Mehlitz für die Überlassung des interessanten Forschungsthemas, die anregenden Diskussionen und seinen fachlichen und persönlichen Rat, auf den ich auch in Zukunft nicht verzichten möchte,

Prof. Schein und Prof. Zessin für die ideelle und finanzielle Unterstützung durch das Institut und den Fachbereich Veterinärmedizin,

Dr. Cornelia Heile und Prof. Heydorn für die kritische, wie konstruktive Durchsicht der Arbeit,

Angelika Wiemann für die vielen PCR-Untersuchungen, ihren Zuspruch und auch manche Kritik und Uwe Tietjen für die Pflege der Trypanosomenkulturen (und Doktoranden),

den Mitarbeitern an den Partnerinstituten in Afrika, insbesondere Burkhard Bauer und Issa Sidibe am CIRDES in Burkina Faso und Andrew Peregrine und John McDermott am ILRI in Kenia, für die Jahre der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit,

meinen Doktoranden (Drs.) Angela Scheer, Tanja Voitag, Tanja Knoppe, Yvonne Gall, Sophie von Dobschütz, Saruultuja Chuluun, Ahmed Abdel-Rady; Masterkurs-Studenten Florence Wamwiri, Yohannes Afewerk, Nega Tewelde, Simon Karanja, Francis Shahada Peter und Praktikanten Anja Blankenburg, Michaela Hепен, Hildegard Rexroth und Fabian Leendertz für ihren Fleiß und Einsatz. Ihnen wünsche ich alles Gute für die weitere berufliche und persönliche Zukunft.

Diese Untersuchungen wurden gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Senats von Berlin (Ausbildungs- und Forschungsmaßnahmen für Entwicklungshilfe), des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), des Katholischen Akademischen Ausländer Dienstes (KAAD) und der Freien Universität Berlin (Kommission für Forschung-FK). Ich danke für die Projektmittel und Promotionsstipendien.